

Förderverein Geschichte in Köln e. V.  
c/o Stiftung Rheinisch-Westfälisches Wirtschaftsarchiv zu Köln  
p. A. IHK Köln, 50606 Köln

Forschungsstelle Geschichte Kölns  
Historisches Institut, Universität zu Köln  
Albertus-Magnus-Platz, 50923 Köln

## **Kölns goldene Zeit? Das Spätmittelalter im neuen Band der großen Kölner Stadtgeschichte**

**Zeit: Freitag, 26. März 2021, 15–19 Uhr**

### **Digitale Tagung**

Mit dem Spätmittelalter nimmt der jüngste Band von Wolfgang Herborn und Carl Dietmar in der 13-bändigen ‚Geschichte der Stadt Köln‘ diejenige Epoche in den Blick, die vielen als Kölns glanzvollste, goldene gilt. Grund dafür sind politische Erfolge wie die sukzessive Verdrängung der Erzbischöfe als Stadtherren, die 1475 in Kölns Anerkennung als Reichsstadt gipfelte, oder die Partizipation neuer gesellschaftlicher Gruppen am städtischen Rat durch die Regelungen des „Verbundbriefs“ von 1396. Auch wirtschaftlich und kulturell durfte Köln einen Spitzenplatz als europaweit agierende Handelsmacht, wichtiges Wallfahrtsziel oder Ort einer Universität beanspruchen. Die Geschichte dieser Jahrhunderte bietet jedoch nicht nur solche bis heute identitätsstiftenden Momente: Zu erinnern ist an Verbrechen wie die Auslöschung der Judengemeinde im sog. „Pestpogrom“ 1349. Phänomene wie das vielfältige religiöse Leben in der spätmittelalterlichen Stadt spiegeln uns die Andersartigkeit dieser Zeit, zu der Zugänge erst gebahnt werden müssen.

Im Rahmen einer Tagung laden wir zu einer Beschäftigung mit diesem spannenden Kapitel der Kölner Stadtgeschichte ein. Drei Beiträge fokussieren Genese und Inhalte des Bandes (Carl Dietmar) sowie neuere Forschungen zu hebräischen Quellen über das Leben der jüdischen Gemeinde Kölns (Christiane Twiehaus) und zur in Köln besonders starken und gut dokumentierten religiösen Laienbewegung der Beginen (Letha Böhringer). Der Basler Historiker Lucas Burkart stellt dem Kölner Projekt eine auf neun Bände angelegte, in einem großen Team kollaborativ verfasste Basler Stadtgeschichte gegenüber, in der er für den dritten Band zur Zeitspanne 1250 bis 1530 verantwortlich zeichnet (vgl.

<https://www.stadtgeschichtebasel.ch>).

## Programm

- 15.00 Uhr Begrüßung und Einführung in die Tagung  
Prof. Dr. Werner Eck, PD Dr. Carla Meyer-Schlenkrich, Dr.  
Joachim Oepen
- 15.20 Uhr Köln im Spätmittelalter: Erkenntnisse und Desiderate  
Dr. Carl Dietmar, Köln  
Moderation: Dr. Joachim Oepen
- 16.05 Uhr Pause
- 16.15 Uhr *si fueris Romae, romano vivito more*. Ein Erfahrungsbericht aus  
dem Projekt Stadt.Geschichte.Basel (Spätmittelalter, 1250-1550)  
Prof. Dr. Lucas Burkart, Basel  
Moderation: PD Dr. Carla Meyer-Schlenkrich
- 17.00 Uhr Pause
- 17.30 Uhr Spuren einer Begine in Köln und im Reich. Köln als Zentralort  
spätmittelalterlicher Frömmigkeit  
Dr. Letha Böhringer, Köln/Bonn  
Moderation: Stefan Lewejohann
- 18.15 Uhr Eruv, Hekdesch und Gezerot Tatnu, oder: wen lassen wir zu Wort  
kommen? Ein Blick auf die jüdische Geschichte Kölns aus einer  
Binnenperspektive  
Dr. Christiane Twiehaus, Köln  
Moderation: Judith Uebing
- 19.00 Uhr Schlusswort  
Dr. Christian Hillen

**Aufgrund der Corona-Pandemie wird die Tagung ausschließlich digital abgehalten. Zur Teilnahme an der Veranstaltung wählen Sie sich bitte kurz vor Veranstaltungsbeginn über folgende URL ein:**

<https://uni-koeln.zoom.us/j/98447513529?pwd=TWRoQ1orSThMZm5zeDNhckl2Y00zdz09>

Meeting-ID: 984 4751 3529

Passwort: 809113

## Eine Veranstaltung in Kooperation mit:

- Greven Verlag, Köln
- Historische Gesellschaft, Köln